

## **Laerer Verein „Vergißeinnicht“ unterstützt die Arbeit von zwei Einrichtungen mit Spenden**

Schwerkranken Kindern das Leben schöner machen

LAER. Schwerkranken Kindern das Leben etwas schöner machen: Das ist das Ziel zweier Einrichtungen der Kinderpalliativarbeit, die jetzt für ihre Arbeit Spenden vom Verein „Vergißeinnicht – Kinder in Not Laer“ erhielten. Wie die Verantwortlichen des Vereins mitteilen, gingen 3000 Euro von „Vergißeinnicht“ an das Kinderpalliativzentrum der vestischen Kinder- und Jugendklinik in Datteln. Wie wichtig solche Spenden für die Abteilung sind: „Die ganze Station ‚Lichtblicke‘ wurde mit Hilfe von Spendengeldern des Landes NRW, großer Unternehmen und einer Vielzahl von Vereinen errichtet“, erklärt der Laerer Verein. Durch die Gelder seien die Zimmer der jungen Patienten hell, freundlich und zweckdienlich eingerichtet, zudem gebe es im Obergeschoss einige Familienzimmer und einen Aufenthaltsraum. Besonders auch: Vor rund anderthalb Jahren sind zwei Operationssäle fertiggestellt worden. „Sie sollen den jungen, schwerkranken Patienten beschwerliche und risikoreiche Transporte in andere Kliniken ersparen“, erklärt der Verein „Vergißeinnicht“. Die Eltern würden darüber hinaus vornehmlich die Pflege und Versorgung ihrer Kinder mit lebenslimitierender Erkrankung übernehmen. „In der Station ‚Lichtblicke‘ erhalten sie Hilfe und Fürsorge stationär und auch zu Hause“, so die Verantwortlichen des Vereins aus Laer. Weil viele Kinder und Jugendliche mit solchen Erkrankungen nicht ständig im Krankenhaus untergebracht sein können, hilft bei der Pflege und Versorgung das „Brückenteam“ der Uniklinik Münster im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin. „Das Team hält die Verbindung zwischen Klinik und häuslicher Umgebung“, teilt der Verein „Vergißeinnicht“ mit. So sei die Versorgung mit Pflegern, Ärzten und Therapeuten immer gegeben. Das „Brückenteam“ betreut dabei Patienten in Münster sowie in den Kreisen Warendorf, Coesfeld und Steinfurt. Durch das Team gebe es Beratung für Eltern und behandelnde Kinderärzte sowie Pflegedienste zu jeglicher Art der Versorgung der Patienten. Auch die Geschwisterkinder würden einbezogen, zudem werde die Zusammenarbeit aller Beteiligten koordiniert, „um eine bestmögliche Bündelung der Versorgung zu gewährleisten“, teilt „der Verein Vergißeinnicht“ mit, der das „Brückenteam“ ebenfalls mit 3000 Euro unterstützt.